

WVL

Linz - Klagenfurt	1:3
VC Tirol - Feldkirch	1:3
Krems/Stockerau - TI Tirol	3:1
Eisenerz/Trof. - UAB Wien	0:3
Südstadt - SVS Kuoni	0:3
1 (1) SVS Kuoni (3) 3 0	9:0 6
2 (1) Klagenfurt (3) 3 0	9:1 6
2 (1) Feldkirch (3) 3 0	9:1 6
4 (4) TI Tirol (3) 2 1	7:6 4
5 (5) Linz (3) 1 2	6:6 2
6 (6) VC Tirol (3) 1 2	4:6 2
7 (8) UAB Wien (3) 1 2	3:6 2
8 (8) Krems/Stockerau (3) 1 2	3:7 2
9 (7) Südstadt (3) 0 3	1:9 0
10 (8) Eisenerz/Trof. (3) 0 3	0:9 0

Die nächste Runde:

SAMSTAG, 17 Uhr: Kuoni - Linz; **18 Uhr:** Tirol - Eisenerz;
19 Uhr: Feldkirch I - Wasserkraft, Wildcats - SG Krems/
Stockerau; **19.30 Uhr:** UAB Wien - Südstadt.

1. LANDESLIGA DAMEN

1 (1) Südstadt (2) 2 0	6:0 4
2 (1) Marchfeld (2) 1 1	4:3 3
3 (1) Scheibbs (2) 1 1	3:3 3
4 (1) Stockerau (2) 1 1	3:4 3
5 (1) Melk (2) 1 1	3:5 3
6 (1) Zwettl (2) 0 2	2:6 2
7 (1) Böhheimkirchen (0) 0 0	0:0 0

Die nächste Runde:

SAMSTAG, 15 Uhr (in Zwettl): Zwettl - Melk, Zwettl -
Marchfeld, Melk - Marchfeld.

SAMSTAG, 15 Uhr (in der Südstadt): Südstadt - Stocke-
rau, Südstadt - Böhheimkirchen, Stockerau - Böhheimkir-
chen.

1. LANDESLIGA HERREN

1 (1) Wr. Neustadt (2) 2 0	6:3 4
2 (1) Langenlebarn (2) 2 0	6:4 4
3 (1) Bisamberg (2) 1 1	4:3 3
4 (1) Klosterneuburg (2) 1 1	5:5 3
5 (1) Leonhofen (2) 0 2	4:6 2
6 (1) Marchfeld (2) 0 2	2:6 2
7 (1) Felixdorf (0) 0 0	0:0 0

Die nächste Runde:

SAMSTAG, 15 Uhr (in Klosterneuburg): Klosterneuburg -
Langenlebarn, Klosterneuburg - Bisamberg, Langenlebarn -
Bisamberg.

SAMSTAG, 15 Uhr (in Felixdorf): Felixdorf - Sokol V, Fe-
lixdorf - Leonhofen, Sokol V - Leonhofen.

KURZ NOTIERT

NÖVV-CUP HERREN

2. Runde. Bisamberg Oldies besiegten ASKÖ Kematen sicher mit 3:0-Sätzen und rangen die SG Leonhofen mit 3:2 nieder. Trotz 2:0-Führung musste ein fünfter Satz entscheiden, den Robert Prinz & Co. mit 15:8 für sich entschieden. Damit wurde souverän der Aufstieg in die Vorschlusrunde geschafft, die am 6. Dezember ausgetragen wird.

NACHWUCHS

SGU Stockerau. Langenlebarn und Harmannsdorf waren für die U15 I kein Gradmesser, für die U19 II setzte es zwei erwartete Niederlagen gegen Sokol und Südstadt. Die U19 I rang Melk mit der nötigen Portion Glück und 3:2-Sätzen nieder, hatte mit Langenlebarn aber keine Probleme.



Hoch zum Block. Krems/Stockerau kämpfte sich mit einem 33:31 im zweiten Satz ins Spiel zurück und holte sich auch die nächsten beiden Durchgänge... FOTO: BERT BAUER

Erster WVL-Triumph!

BELOHNTER FLEISS / Die Mädels der Spielgemeinschaft Krems/Stockerau legten ihre Nervosität ab und rangen die Innsbruckerinnen nieder...

WVL

KREMS/STOCKERAU - TI INNSBRUCK 3:1 (-21, 31, 22, 20).

Zum ersten Mal traten die Schützlinge von Spielertrainerin Eva Brodyova vor heimischer Kulisse an. Trotzdem waren die Tiroler Gäste in der Favoritenrolle.

Im ersten Satz wurden sie diesem Bild auch gerecht, dank eines sicheren Vorsprunges brachten sie bereits frühzeitig einige Wechselspielerinnen zum Einsatz. Die Spielgemeinschaft Krems/Stockerau gab aber nie auf und kämpfte sich wieder heran. Trotz spannendem Finish ging der erste Durchgang an die Gäste.

Im zweiten Satz hatten die

Heimischen ihre anfängliche Nervosität endgültig abgelegt, es entbrannte ein harter Kampf, keines der beiden Teams konnte sich absetzen. Nach einigen Satzballen auf beiden Seiten kam bei der Brodyova-Truppe Rosi Haubberger beim Spielstand von 32:31 zum Service, die einen direkten Annahmefehler bei den Tirolerinnen erzwang und so den jubelnden Niederösterreicherinnen den ersten Satzgewinn in der Bundesliga bescherte.

Beflügelt durch das unerwartete Erfolgserlebnis behielten die Gastgeberinnen dank der Granaten von Hanka Kotounova im Schnellangriff, als auch durch das überlegte und druckvolle Angriffsspiel von

Michaela Oberhuber über die Außenpositionen die Oberhand und holten sich auch Satz drei.

Im vierten Satz wurde es nach anfänglicher Führung nochmals eng für die SG-Mädels, aber sie behielten die Nerven und sicherten sich den ersten Sieg in der höchsten österreichischen Spielklasse.

„Dieser Erfolg ist das Resultat von Idealismus gepaart mit hartem Training und Fleiß. Für uns war das fast schöner als der Aufstieg in die erste Bundesliga“, so Rosi Haubberger.

Schon nächsten Samstag will man in Klagenfurt beweisen, dass der Erfolg kein Zufallsprodukt war...

PETER DRESCHER



Coach Eva Brodyová. Die 43-jährige Slowakin gibt ihre Erfahrung an das junge Team weiter.



Rosi Haubberger. Die 24-Jährige hat zur Gründung des Vereins wesentlich beigetragen.



Michi Oberhuber. Die 21-Jährige ist auch am Sandklasse und sorgt stets für gute Stimmung.